



AUSSTELLUNG

FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>

Alternativen zur Gewalt

Begleitprogramm zur Ausstellung in Wiesbaden

*15. Januar bis 3. Februar 2006,
evangelische Stephanus-Kirche (Elsässer Platz),
Klarenthaler Straße 22 (Buslinien 14, 5475, 5476)*

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr, Sa 15.00–19.00 Uhr

Do 17.00–21.00 Uhr

So 12.00–18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei!

Sonderöffnungszeiten

- ▶ Für Schulklassen und Gruppen wird die Ausstellung nach Vereinbarung vormittags geöffnet!
- ▶ Nach Voranmeldung bieten wir gerne »angeleitete Ausstellungserkundungen« an. Dies geschieht kostenfrei durch von uns geschulte ehrenamtliche HelferInnen.

Anmeldung und Rückfragen bitte an:

Daniel Steiger, pax christi

Dorotheenstraße 9, 61348 Bad Homburg

Tel./Fax: 0 61 72/ 92 86 79, mobil: 01 73/ 4 72 80 65

E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Vom 15. Januar bis zum 3. Februar 2006 präsentieren die pax christi-Bistumsstellen Limburg und Mainz, die katholische Stadtkirche Wiesbaden und das evangelische Dekanat Wiesbaden zusammen mit verschiedenen Wiesbadener Vereinen und Organisationen die Wanderausstellung »Alternativen zur Gewalt – Frieden braucht Fachleute« in der Stephanus-Kirche am Elsässer Platz. Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen unser tägliches Erleben. Die Medien liefern uns immer neue Schreckensbilder aus Bagdad, London, Gaza oder Erfurt. Doch Gewalt löst keine Konflikte, sondern gebiert ständig neuen Hass, neue Gewalt. Diese Ausstellung des Forum Ziviler Friedensdienst e.V. – finanziert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes – will zeigen: Nicht die Konflikte sind das Problem, sondern unsere Art, mit ihnen umzugehen. Die Ausstellung wirbt für zivile und konstruktive Konfliktbearbeitung, präsentiert Beispiele erfolgreicher Konfliktbeilegung und veranschaulicht dabei die Wirksamkeit einer gewaltfreien Vorgehensweise. Weiter werden in der Ausstellung professionell ausgebildete Friedensfachkräfte, die weltweit in Konfliktsituationen tätig sind, vorgestellt.

Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten und insbesondere an SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 9.

Eröffnung der Ausstellung – Herzliche Einladung an alle Interessierten!

- ▶ **Sonntag, 15. Januar 2006, 15.00–15.45 Uhr,
ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Der Gottesdienst wird gestaltet durch Pfarrerin Mechthild Gunkel, Beauftragte für Friedensarbeit der EKHN, und Pfarrer Rolf Glaser, Geistlicher Beirat der pax christi-Bistumsstelle Limburg.

*Musikalische Gestaltung: Taizé-Chor Wiesbaden-Bierstadt
unter Leitung von Thomas Schwarz*

Anschließend von 16.00 bis 17.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung

Die Ausstellung in Wiesbaden wird durch zwei kurze Gesprächsrunden eröffnet. Daran nehmen teil:

- ▶ Heidemarie Wieczorek-Zeul (angefragt),
Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
- ▶ Angelika Thiels, Stadtverordneten-Vorsteherin
(Schirmherrin)
- ▶ Hans-Martin Heinemann, Dekan des evangelischen
Dekanates Wiesbaden (Schirmherr)
- ▶ Ernst-Ewald Roth, Stadtdekan der katholischen
Kirche Wiesbaden (Schirmherr)
- ▶ Kees Wiebering, 2001 bis 2003 für pax christi als
Friedensfachkraft in Prizren/Kosovo
- ▶ René El-Saman, Absolvent des Ausbildungskurses 2005
zur Friedensfachkraft

Moderation: Heinz-Jürgen Hauzel, Wiesbadener Tagblatt

Musikalische Gestaltung: N. N.

Begegnung und Gespräche bei einem kleinen Imbiss mit Umtrunk im Anschluss an die Eröffnung.

Kontakt: Pfr. Wilhelm-Eberhard Frisch,
Tel.: 06 11/3 41 96 58,
E-Mail: W.E.Frisch@onlinehome.de

Einführungs- und Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer

► **Montag, 16. Januar 2006, 15.00–17.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Wie kann die Ausstellung »Alternativen zur Gewalt« mit SchülerInnen ab Klasse 9 genutzt werden? Was ist das überhaupt – ein »Friedensarbeiter«? Was geht junge Leute von heute der Weltfrieden an?

Veranstalter: • *Amt für katholische Religionspädagogik
Wiesbaden*
• *Evangelisches Religionspädagogisches
Amt Wiesbaden und pax christi-Bistumsstelle
Limburg*

Leitung: *Daniel Steiger, pax christi-Friedensarbeiter
und Koordinator der Ausstellungstournee
durch die Rhein-Main-Region*

Kontakt: *Stefan Herok, Tel.: 06 11/ 1 74-11 4,
E-Mail: relpaed-wiesbaden@bistum-limburg.de*

Rechte und Selbstbewusstsein machen stark für Frieden

► **Montag, 16. Januar 2006, 19.30 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Eine Podiumsdiskussion mit Profis aus Erziehung und Bildung zur Friedenspädagogik und über konkrete Erfahrungen an Wiesbadener Schulen und Kindergärten.

Veranstalter: *ver.di Bezirk Wiesbaden*

Kontakt: *Brigitte Horstmann-Sprenger,
Tel.: 06 11/18 307 33,
E-Mail: Brigitte.Horstmann-Sprenger@verdi.de*

Weniger Kriege – Mehr Gewalt?

▶ **Dienstag, 17. Januar 2006, 19.30 Uhr,
Pariser Hoftheater, Spiegelgasse 9**

Vortrag mit Diskussion

Nationale und menschliche Sicherheit in einer globalisierten Welt. Viele Menschen haben Angst vor der Globalisierung. Vielen anderen erscheint sie als Chance. Wie steht es mit den Auswirkungen der Globalisierung auf die Sicherheit? Die Zahl zwischenstaatlicher Kriege ist seit Jahrzehnten rückläufig. Nimmt dafür die menschliche Unsicherheit zu?

*Referent: Prof. Dr. Lothar Brock, Hessische Stiftung
Friedens- und Konfliktforschung,
Frankfurt/Main*

Veranstalter: attac Wiesbaden und Pariser Hoftheater

*Kontakt: Freya Pausewang, Tel.: 0 61 29/22 04,
E-Mail: F.Pausewang@t-online.de*

Möglichkeiten des internationalen Engagements für Jugendliche

▶ **Donnerstag, 19. Januar 2006, 18.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Welche Möglichkeiten gibt es für Jugendliche, sich international zu engagieren? Wir geben einen Überblick über verschiedene Programme, längerfristige Freiwilligendienste und Workcamps, die Jugendlichen einen Aufenthalt im Ausland ermöglichen, bieten einen Einblick in beispielhafte Projekte und beraten bei speziellen Fragen.

*ReferentInnen: • Nikolaus Ell und Frank Schröder,
Projektkoordinatoren YAP-cfd e. V.
• Sybille Franck, Referentin für entwicklungspolitische Bildung, Deutsch Indische
Zusammenarbeit DIZ. e. V.*

*Veranstalter: Youth Action for Peace/Christlicher
Friedensdienst YAP-cfd e. V.*

*Kontakt: Nikolaus Ell, Tel.: 0 69/45 90 71,
E-Mail: sending@yap-cfd.de*

AG Jaguar – Präventionsarbeit in Wiesbaden

► **Freitag, 20. Januar 2006, 18.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Die AG Jaguar ist eine Sonderermittlungsgruppe der Wiesbadener Polizei. Ziel ihrer Arbeit ist es, die Menschen zu sensibilisieren, damit sie nicht wegsehen, wenn Gewalt angewandt wird. Die AG Jaguar ist Teil eines Netzwerkes von Institutionen, die präventiv arbeiten und »Hilfe vor Strafe« bezwecken. Im Vortrag werden das Wiesbadener Netzwerk und die derzeitige Situation von auffälligen Kindern und Jugendlichen in Wiesbaden vorgestellt.

Referent: *Wolfgang Gores, Leiter der AG Jaguar*
Veranstalter: *AG Jaguar*
Kontakt: *Wolfgang Gores, Tel.: 06 11/3 45-0,
E-Mail: wolfgang.gores@polizei.hessen.de*

Rüstungstransfers contra Menschenrechte – Das Geschäft mit dem Tod

► **Samstag, 21. Januar 2006, 19.30 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Unkontrollierte Rüstungstransfers haben weltweit katastrophale Konsequenzen. Vor allem so genannte Kleinwaffen bringen Millionen von Opfern den Tod und unsägliches Leid. Das Jahr 2006 bietet die große Chance, im Rahmen der internationalen UN-Kleinwaffenkonferenz die Grundlagen einer verbindlichen internationalen Vereinbarung zur Kontrolle der Rüstungstransfers zu schaffen.

Referent: *Dr. Mathias John, Sprecher des Arbeitskreises
»Rüstung und Menschenrechte« der deutschen
Sektion von amnesty international, Berlin*
Veranstalter: *amnesty international Wiesbaden*
Kontakt: *Matthias Chalmovsky, Tel.: 061 26/5 64 24,
E-Mail: MatthiasChalmovsky@t-online.de*

Friedensgebet zum Thema »Alternativen zur Gewalt«

▶ **Sonntag, 22. Januar 2006, 10.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Der Einsatz gegen Gewalt erfordert Standfestigkeit und langen Atem. Die Kraft dafür kann im Glauben und im gemeinsamen Gebet gefunden werden.

*Veranstalter: Friedensausschuss des evangelischen
Dekanates Wiesbaden und pax christi*
*Kontakt: Pfr. Wilhelm-Eberhard Frisch,
Tel.: 06 11/3 41 96 58,
E-Mail: W.E.Frisch@onlinehome.de*

Rückkehr nach Afghanistan? Bericht über eine Delegationsreise nach Afghanistan

▶ **Montag, 23. Januar 2006, 19.30 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Seitens der Innenministerkonferenz werden die Bemühungen intensiviert, afghanische Flüchtlinge, die im Lauf des langjährigen Kriegs nach Deutschland gekommen sind, zwangsweise zurückzuführen.

Der Referent ist Mitautor des Berichts über eine Delegationsreise von JuristInnen, die im März/April 2005 vor Ort in Afghanistan untersuchten, welche Situation zurückkehrende Flüchtlinge zu erwarten haben.

Referent: Rechtsanwalt Victor Pfaff, Frankfurt/Main
Veranstalter: Flüchtlingsrat Wiesbaden
*Kontakt: Ines Welge, Tel.: 06 11/49 52 49,
E-Mail: info@fluechtlingsrat-wiesbaden.de*

Methoden der Konfliktbearbeitung, des Interkulturellen Lernens und der Menschenrechtspädagogik

▶ **Dienstag, 24. Januar 2006, 19.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Alternativen zur Gewalt sind erlernbar! Wir möchten Ihnen dazu verschiedene Konzepte bzw. Trainingsmethoden vorstellen, die mit Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt werden können.

Referentinnen: *Bianca Brohmer und Severine Feraud,
Frankfurt/Main*

Kontakt: *Bianca Brohmer, Tel.: 069/75 93 47 57,
E-Mail: b.brohmer@web.de*

Friedensarbeit in kriegerischen Zeiten – Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller

▶ **Mittwoch, 25. Januar 2006, 19.30 Uhr, evangelische
Lutherkirche, Luthersaal, Sartoriusstraße 16 (Eingang
über den Hof der Kirche)**

Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) und Martin Niemöller (1892–1984) entschieden sich deutlich gegen eine militari- sierte, völkische und rassistische Politik. Dafür riskierten sie ihr Leben. Sie nur zu feiern und zu verehren, betrügt die nachkommenden Generationen um ein noch uneingelöstes Erbe: Mut zu einer Abkehr von Gewalt. Die Motive und Aktionen beider genauer kennen zu lernen, laden Dietrich- Bonhoeffer-Verein und Martin-Niemöller-Stiftung ein.

Veranstalter: *Dietrich-Bonhoeffer-Verein
und Martin-Niemöller-Stiftung*

Referenten: • *Dr. Karl Martin, Vorsitzender
des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins*
• *Prof. D. Martin Stöhr, Vorsitzender
der Martin-Niemöller-Stiftung*

Kontakt: *Claudia Sievers, Tel.: 06 11/9 54 54 86,
E-Mail: info@martin-niemoeller-stiftung.de*

Chancen des freien Weltmarktes für wen?

► **Donnerstag, 26. Januar 2006, 19.30 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Gewalt gegenüber kulturellen Randgruppen und kleinbäuerlicher Landbevölkerung in Lateinamerika

Sie nennen es »soziale Säuberung« und bringen Menschen um, die nicht in ihr Bild passen: Junge Stricher, Transsexuelle, Straßenkinder werden in Brasilien und anderswo in Lateinamerika regelmäßig Opfer von Gewalt. Dahinter stehen nicht selten Interessen von Konzernen und Ordnungskräften, die auf das Image für den Weltmarkt mehr Wert legen als auf das Leben der Randgruppen in ihrem Land.

Veranstalter: terre des hommes Mainz/Wiesbaden

Referent: Werner Rätz, Informationsbüro Lateinamerika

Kontakt: Ann Frey, Tel.: 06 11/95 459 36,

E-Mail: half1@web.de

Film: »Paradise Now« (NL/D/F 2004, 91 Min.)

► **Donnerstag, 26. Januar, 20.00 Uhr,
Caligari, Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)**

Der viel diskutierte Film von Hany Abu-Hassad zeigt zwei junge Palästinenser, die für ein Selbstmordattentat in Israel ausgewählt werden. Als die Aktion zu scheitern droht, wachsen die Zweifel am Sinn ihrer Gewalttat. Das aufwühlende Drama lässt sich auf die Perspektive zweier Terroristen ein, ohne deren Tun zu verharmlosen. Es versucht, sich den Lebensumständen in den besetzten Gebieten und den fatalen Mechanismen von Gewalt und Gegengewalt, von Hoffnungslosigkeit und falschen Idealen anzunähern.

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung,
Katholische Erwachsenenbildung und Nueva
Nicaragua e. V. – im Rahmen des Alle-Welt-
Kinos, in Kooperation mit der VHS Wiesbaden

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Kontakt: Heide Hintze, Tel.: 06 11/40 90 76 11,

E-Mail: heide.hintze.fp.wi@ekhn-net.de

Friedensgebet zum Thema »Alternativen zur Gewalt«

▶ **Sonntag, 29. Januar 2006, 10.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Der Einsatz gegen Gewalt erfordert Standfestigkeit und langen Atem. Die Kraft dafür kann im Glauben und im gemeinsamen Gebet gefunden werden.

Veranstalter: *Friedensausschuss des evangelischen
Dekanates Wiesbaden und pax christi*
Kontakt: *Pfr. Wilhelm-Eberhard Frisch,
Tel.: 06 11/3 41 96 58,
E-Mail: W.E.Frisch@onlinehome.de*

Philomena Franz – Auschwitz-Häftling Nr. 10550

▶ **Montag, 30. Januar 2006, 20.00 Uhr,
Bonhoefferhaus Wiesbaden, Fritz-Kalle-Straße 38–40**

Philomena Franz wurde als Zigeunerin von den Nazis verfolgt. Als eine der wenigen hat sie Auschwitz überlebt. Heute ist sie Buchautorin und vielfache Preisträgerin (»Frau Europas«, Bundesverdienstkreuz). Philomena Franz gelingt es immer wieder, gerade auch ein junges Publikum zu fesseln. Daniel Kempin gibt dem Leiden musikalisch Ausdruck.

Veranstalter: *Evangelisches Dekanat Wiesbaden,
Evangelisches Stadtjugendpfarramt
Wiesbaden, EKHN Propstei Süd-Nassau*
Eintritt: *VVK 11 Euro, AK 14 Euro, ermäßigt 5 Euro*
Kontakt: *Stadtjugendpfarrer Dr. Frank Löwe,
Tel.: 06 11/1 60 98–12,
E-Mail: loewe@stajupfa.de*

Mediation – Vermittlung in Konflikten

► **Mittwoch, 1. Februar 2006, 18.00–20.00 Uhr,
VHS, Alcide-de-Gasperi-Straße 4**

Mediation ist ein Verfahren zur einvernehmlichen Konfliktbearbeitung. Die an einem Streit Beteiligten werden darin unterstützt, konstruktiv selbstbestimmte Lösungen zu erarbeiten, die für alle akzeptabel sind. Die Bereiche, in denen Mediation angewendet wird, sind vielfältig: Familie, Schule, Wirtschaft, Arbeit, Umwelt. An diesem Abend lernen Sie den Mediationsablauf sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieses Verfahrens kennen.

Leitung: Renate Menning

Veranstalter: • Volkshochschule Wiesbaden e. V.
• Evangelische und Katholische
Erwachsenenbildung Wiesbaden

Kosten: 10 Euro

Kontakt: Hartmut Boger, Tel.: 06 11/ 98 89-11 0,
E-Mail: hboger@vhs-wiesbaden.de

Wo Recht und Erbarmen sich küssen. Friedensimpulse aus Bibel und Kirche

► **Mittwoch, 1. Februar 2006, 19.30–21.30 Uhr,
Roncallihaus, Friedrichstraße 26–28, GR2 und Saal**

Drängend wie eh und je ist die Frage, wie wir unsere destruktiven »Potenziale« schöpferisch bändigen und mit der Gewalt in uns wie zwischen uns fertig werden. Wie friedenswillig werden, wie friedensfähig? Der Abend lädt ein zu Wanderungen im Textgebirge der Bibel – stets im Blick auf Lebens- und Überlebensfragen hier und heute.

Referent: Dr. Gotthard Fuchs, Ordinariatsrat,
Referat Kirche, Kultur und Wissenschaft

Veranstalter: Evangelische und Katholische
Erwachsenenbildung Wiesbaden,
Volkshochschule Wiesbaden e. V.

Kontakt: Elke Wirtz-Meinert, Tel.: 06 11/ 17 41 20,
E-Mail: E.Wirtz-Meinert@bistum-limburg.de

Erinnern statt vergessen – Themenabend zum Umgang mit der deutschen Vergangenheit

▶ **Mittwoch, 1. Februar 2006, 20.00 Uhr,
Caligari, Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)**

Die Unvereinbarkeit zwischen christlichem Glauben und Nazi-Ideologie fand auch in Wiesbaden ihren Ausdruck: Der 30-minütige Dokumentarfilm »Jesus passt nicht ins Dritte Reich« zeigt die Gründung der Bekennenden Kirche in Wiesbaden mit ihrem Ursprung in der Bergkirchengemeinde. Als Zweites wird der 52-minütige Film »Seit 60 Jahren judenfrei« gezeigt: Sechzig Jahre nach der gewaltsamen Vertreibung ihrer Familie aus dem hessischen Ort Dudenhofen kehrt eine Frau in das Dorf ihrer Großeltern zurück, um zu versuchen, das Geschehene zu verstehen. Aber nur wenige Türen öffnen sich ...

Einführung und Moderation: Dr. Ulrike-Sofie Scholtz

*Veranstalter: Kulturamt der Stadt Wiesbaden,
FH Wiesbaden (Fachbereich Medienwirtschaft)
und die evangelische Bergkirchengemeinde*

*Kontakt: Pfr. Markus Nett, Tel.: 06 11/5 31 94 23,
E-Mail: m.nett@bergkirche.de*

Zivilgesellschaft im Irak: Alternative zum Machtmonopol?

▶ **Donnerstag, 2. Februar 2006, 19.00 Uhr,
Stephanus-Kirche, Elsässer Platz**

Eine Auseinandersetzung mit der Situation im Irak bedarf einer differenzierten Herangehensweise. Wie kann sich die irakische Zivilgesellschaft am Aufbau eines demokratischen Iraks beteiligen? Was wurde bereits versucht? Welche Erfolge und welche Schwierigkeiten gab und gibt es? Wie können die Ansätze zur Beendigung der Gewalt unterstützt werden?

Referent: Husham M. Salim, Bagdad und Marburg

Veranstalter: World University Service e. V. Wiesbaden

*Kontakt: Bianca Brohmer, Tel.: 06 11/9 44 61 70,
E-Mail: info@wusgermany.de*

Spezielles Veranstaltungsangebot auf Anfrage: Projekttag in der Schule

Auf Wunsch bringen wir das Thema »Alternativen zur Gewalt« auch in Ihre Schule: Sie stellen für Ihre Klasse oder Jahrgangsstufe (ab Klasse 10) mindestens einen Schultvormittag frei, und wir besuchen Sie in Ihrer Schule mit ReferentInnen zu folgenden Themen:

- ▶ Möglichkeiten des internationalen Engagements für Jugendliche: längerfristige Freiwilligendienste und Workcamps
- ▶ Wie gehen wir selbst mit Konflikten um und wie geht's auch gewaltfreier?
- ▶ Erfahrungsbericht einer Friedensfachkraft: die Praxis internationaler Friedens- und Menschenrechtsarbeit
- ▶ Methoden der Demokratie- und Menschenrechtspädagogik, des Interkulturellen Lernens und der Konfliktbearbeitung

Dazu gehört auch ein Besuch in der Ausstellung und ggf. der Film »Hallo Krieg«. Wie viele methodische Bausteine berücksichtigt werden können, hängt davon ab, ob wir einen Vormittag oder sogar ein bis zwei Projekttag mit Ihren SchülerInnen arbeiten können.

Weitere Absprachen zu Ort, Ablauf, Medien, Gruppengröße und ggf. Referentenhonorar telefonisch mit Daniel Steiger.

Veranstalter:

- *pax christi Limburg und Mainz,*
- *Youth Action for Peace/Christlicher Friedensdienst YAP-cfd e. V.,*
- *World University Service e. V. Wiesbaden,*
- *Amt für katholische Religionspädagogik Wiesbaden,*
- *Evangelisches Religionspädagogisches Amt Wiesbaden*

Kontakt: Daniel Steiger, Tel.: 0 61 72/92 86 79,
E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

Ausstellung »Kinder in bewaffneten Konflikten«

Parallel zur Ausstellung »Alternativen zur Gewalt« wird ebenfalls in der Stephanus-Kirche die Ausstellung »Kinder in bewaffneten Konflikten« gezeigt. Die 16 Tafeln behandeln Kriegsfolgen und -ängste von Kindern als Kindersoldaten, als Minenopfer, als »Handelsware« etc. und verdeutlichen somit, weshalb Alternativen zur Gewalt so dringend gebraucht werden – insbesondere für die Kinder unserer Welt.

Veranstalter: terre des hommes Mainz/Wiesbaden

Kontakt: Ann Frey, Tel.: 06 11/9 54 59 36,

E-Mail: half1@web.de

Bonhoeffer-Woche vom 28. Januar bis 4. Februar 2006

Vielen ist Dietrich Bonhoeffer in seinem Mut und seiner Entschlossenheit, mit der er gegen das Nazi-Regime wirkte, ein Vorbild. Am 4. Februar 2006 wäre der Widerstandskämpfer 100 Jahre alt geworden. Zugleich wird das Bonhoefferhaus, Wiesbadens zentrale evangelische Jugendeinrichtung, 40. Das ist Anlass genug, Dietrich Bonhoeffer eine ganze Woche zu widmen.

**Nähere Informationen zur Bonhoeffer-Woche unter:
www.bonhoefferhaus.de**

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Wiesbaden,
Evangelisches Stadtjugendpfarramt
Wiesbaden, EKHN Propstei Süd-Nassau

Kontakt: Stadtjugendpfarrer Dr. Frank Löwe,

Tel.: 06 11/1 60 98-12,

E-Mail: loewe@stajupfa.de

Es gibt viele Arten, Krieg zu führen

► Schaufenstergestaltung im Weltladen Wiesbaden, Oranienstraße 52

In dem gemeinsam von attac Wiesbaden und dem Weltladen gestalteten Schaufenster wird der Nord-Süd-Konflikt als unblutiger Krieg dargestellt, denn: Es gibt viele Arten Krieg zu führen, zum Beispiel durch Ausbeutung von Naturressourcen und billigen Arbeitskräften, unfaire Preise und Unterdrückung durch Schuldendienste. Das Schaufenster ist vom 15. Januar bis 4. Februar dazu gestaltet.

Veranstalter: *attac Wiesbaden und Weltladen Wiesbaden*

Kontakt: *Norbert Frey, Tel.: 0 61 24/44 71,
E-Mail: Norbert.Frey@online.de*



Nähere Informationen und pädagogisches Material:

www.friedenbrauchtfachleute.de

Die Ausstellung »Alternativen zur Gewalt – Frieden braucht Fachleute« des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. gastiert von September 2004 bis Februar 2006 in Hessen und Rheinland-Pfalz. Organisiert wird die Ausstellungsstaffel von den pax christi-Bistumsstellen Limburg und Mainz mit Unterstützung zahlreicher Initiativen und Institutionen. Wiesbaden ist der zwölfte und letzte Ausstellungsort in der Region.

Die Teilnahme an den aufgeführten Veranstaltungen ist kostenlos, soweit nicht ausdrücklich anderes angegeben wurde.

Schirmherrin der Ausstellungsstaffel durch die Rhein-Main-Region:

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Schirmherren der lokalen Ausstellungspräsentation in Wiesbaden:

- Angelika Thiels, Stadtverordneten-Vorsteherin
- Hans-Martin Heinemann, Dekan des evangelischen Dekanates Wiesbaden
- Ernst-Ewald Roth, Stadtdekan der katholischen Kirche Wiesbaden

Veranstalter:

Evangelisches Dekanat Wiesbaden • Katholische Stadtkirche Wiesbaden • pax christi, Bistumsstellen Mainz und Limburg

Kooperationspartner:

Alt-katholische Gemeinde Wiesbaden • amnesty international Wiesbaden • Amt für katholische Religionspädagogik Wiesbaden • attac Wiesbaden • Carl-von-Ossietzky-Schule • Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Gruppe Wiesbaden • Dietrich-Bonhoeffer-Verein • Evangelische Erwachsenenbildung Wiesbaden • Evangelische Lutherkirchengemeinde • Evangelisches Religionspädagogisches Amt Wiesbaden • Evangelische Stephanuskirchengemeinde • Flüchtlingsrat Wiesbaden • Friedensausschuss des evangelischen Dekanates Wiesbaden • Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden • Martin-Niemöller-Stiftung • terre des hommes Mainz/Wiesbaden • ver.di Bezirk Wiesbaden • Volkshochschule Wiesbaden e.V. • Weltladen Wiesbaden • World University Service e.V. Wiesbaden • Youth Action for Peace/Christlicher Friedensdienst YAP-cfd e.V. • Zentrum Oekumene der EKHN